

- Die PCC SE setzt Erfolgstrend im dritten Quartal 2022 mit deutlichen Ergebnis- und Umsatzsteigerungen gegenüber Vorjahr fort
- PCC-Konzernumsatz kumuliert sich in den ersten neun Monaten auf 994,4 Millionen € und übersteigt damit schon jetzt den Gesamtumsatz des Vorjahres
- EBITDA der ersten neun Monate steigt im Jahresvergleich um 55,4 % auf 196,7 Millionen €
- Operatives Ergebnis (EBIT) in den ersten neun Monaten auf 142,0 Millionen € nahezu verdoppelt gegenüber Vorjahr
- Fortschritte bei Alkoxyate-Projekten in Malaysia und in den USA
- Tilgung endfälliger Anleihe

Geschäftsentwicklung insgesamt

Trotz der zahlreichen aktuellen Krisen verzeichnete die PCC-Gruppe auch im dritten Quartal 2022 eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Der Konzernumsatz betrug 326,3 Millionen € und lag damit auf dem Niveau des vorangegangenen Quartals von 322,8 Millionen €. Zum Quartalsende kumulierte sich der Konzernumsatz auf 994,4 Millionen €. Damit erzielte die PCC-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr bereits in den ersten neun Monaten einen höheren Konzernumsatz als im gesamten Geschäftsjahr 2021 (979,6 Millionen €). Unsere Umsatzziele für 2022 wurden bereits jetzt weit überschritten. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung waren die weiterhin deutlich über unseren Erwartungen liegenden durchschnittlichen Verkaufspreise, insbesondere für das Chlor-Kuppelprodukt Ätznatron und andere Chlor-Derivate, die teilweise historische Höchststände erreichten. Außerdem lagen unter anderem auch die Preise für Tenside auf einem anhaltend hohen Niveau. Ergebnisseitig wurde das Rekordniveau der beiden Vorquartale zwar nicht ganz erreicht, die sehr guten Vorjah-

reswerte und auch die hohen Erwartungen an das Geschäftsjahr 2022 insgesamt wurden jedoch auch im dritten Quartal weit übertroffen. Der Rohertrag betrug im dritten Quartal 113,3 Millionen € und kumulierte sich in den ersten neun Monaten 2022 damit auf 362,3 Millionen € (Vorjahr: 248,4 Millionen €). Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag im dritten Quartal bei 53,7 Millionen €, kumulierte sich in den ersten neun Monaten 2022 auf 196,7 Millionen € und zeigte sich damit gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (126,5 Millionen €) um 55,4 % verbessert. Auf operativer Ebene (EBIT) wurde im dritten Quartal 2022 ein Ergebnis von 34,9 Millionen € erzielt. In den ersten neun Monaten 2022 belief sich das EBIT insgesamt auf 142,0 Millionen €. Der entsprechende Vorjahreswert (73,9 Millionen €) wurde somit fast verdoppelt. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) lag im dritten Quartal bei 42,7 Millionen € und in den ersten neun Monaten 2022 bei 143,6 Millionen €. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (49,7 Millionen €) bedeutet dies eine Steigerung um 189,2 %. Damit lag das EBT im PCC-Konzern schon zum Ende des dritten Quartals 2022 um 51,9 Millionen € oder 56,5 % über dem im Rekordjahr 2021 ins-

gesamt erzielten EBT von 91,7 Millionen €. Der operative Cashflow der ersten neun Monate 2022 hat sich seit dem 30. Juni 2022 (57,9 Millionen €) mehr als verdoppelt und beläuft sich auf 119,7 Millionen € (Vorjahr: 90,5 Millionen €).

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten



Polyole & Derivate

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment Polyole & Derivate verlief im dritten Quartal 2022 weiterhin positiv, schwächte sich aber im Vergleich zu den beiden Vorquartalen ab. Die weiterhin rückläufige Nachfrage nach Polyether-Polyolen seitens der Möbel- und der Matratzenindustrie ist als wesentliche Ursache dafür zu nennen. Insbesondere die höherwertigeren Spezial-Polyole der Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), waren von diesem Nachfragerückgang betroffen. Erschwerend hinzu kam der seit einigen Monaten zunehmende Wettbewerbsdruck bei Standard-Polyolen seitens chinesischer Anbieter auf dem europäischen Markt. Dennoch schloss die vorge-

nannte Business-Unit auch das dritte Quartal 2022 deutlich positiv und besser als erwartet ab. Die historisch guten Ergebnisse des Vorjahres wurden aber nicht mehr erreicht. Die Performance im Geschäftsfeld Polyester-Polyole zeigte sich dagegen infolge der im dritten Quartal durchaus noch robusten Nachfrage aus der Bauindustrie im Vergleich zum Vorjahresquartal erneut verbessert. Dies gilt auch für das polnische Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny, welches unter anderem Spritzschäume für die Isolierung von Dächern anbietet. Die Geschäftsfelder Wärmedämmplatten sowie Spezialschaumblöcke und Polierpads blieben auch im dritten Quartal 2022 defizitär. Im Bereich Polierpads zeichnete sich zum Quartalsende zumindest eine Belebung der Nachfrage verbunden mit steigenden Auftragsengängen für die Folgemonate ab. Der erwartete Wachstumsschub im Bereich Wärmedämmplatten wird sich dagegen aller Voraussicht nach in das kommende Jahr verschieben, da sich die für viele Abnehmer in den Mitgliedstaaten der EU erforderliche ETA-Zertifizierung („European Technical Approval“) über den Quartalswechsel hinaus verzögert hat. Umsatz- und Ergebnisentwicklung der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), blieben im dritten Quartal 2022 hinter den beiden Vorquartalen zurück. Neben der geringeren Nachfrage nach Alkylphenolen sind die teilweise relativ hohen Einstandspreise für die im dritten Quartal verarbeiteten Rohstoffe als Ursachen für diese Entwicklung zu nennen. Die entsprechenden Einkäufe dieser Rohstoffe aus Übersee waren aufgrund der langen Lieferzeiten überwiegend bereits im vorangegangenen Quartal getätigt worden. Dennoch schloss die PCC Synteza S.A. auch das dritte Quartal 2022 positiv ab und erwirtschaftete kumuliert betrachtet in den ersten neun Monaten 2022 bereits höhere Ergebnisse als im gesamten außerordentlich guten Vorjahr. Dabei profitierte die PCC Synteza S.A. auch von der Erweiterung ihres Produktportfolios: In Kooperation

mit der Oberhausener PolyU GmbH produziert die PCC Synteza S.A. seit April 2022 Polyole-basierte Spezialchemikalien, deren Verkäufe im dritten Quartal deutlich anstiegen. Das Start-up PolyU GmbH konnte demzufolge erfreulicherweise im dritten Quartal 2022 erstmalig in seiner Unternehmensgeschichte ein leicht positives Quartalsergebnis erzielen.



Tenside & Derivate

Das Segment Tenside & Derivate zeigte im dritten Quartal 2022 erneut eine sehr starke Performance. Die größte Beteiligung dieses Segments, die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, profitierte dabei insbesondere bei ihren Rohstoffen für die Reinigungs- und Körperpflegemittelindustrie weiterhin von deutlich höheren Absatzmengen als im Vorjahr. Die Nachfrage nach Spezialprodukten für industrielle Anwendungen blieb ebenfalls auf hohem Niveau. Über alle Produkte hinweg lag die Absatzmenge dank einer Reihe von Neukunden bis zum Ende des dritten Quartals 2022 um rund 2.000 Tonnen über dem Vorjahr. Im dritten Quartal wirkten sich außerdem die niedrigeren Rohstoffeinkaufspreise, basierend auf den rückläufigen Notierungen für die Basisrohstoffe Ethylen und Propylen, positiv auf die Ergebnisentwicklung dieser Beteiligung aus. Die PCC Exol SA schloss demzufolge das dritte Quartal und auch die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres insgesamt sehr erfolgreich und deutlich über dem guten Vorjahr ab. Auch bei der US-amerikanischen Tochter PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC), verliefen Umsatz- und Ergebnisentwicklung infolge der anhaltend starken Nachfrage in den USA ausgesprochen positiv und ebenfalls sowohl über Vorjahr als auch über unseren Erwartungen. In dem neu in das Segment Tenside & Derivate eingegliederten Konsumgüterbereich zeigten sich Umsatz- und Ergebnisentwicklung gegenüber den beiden Vorquartalen erneut

verbessert. Die größte Beteiligung in diesem Bereich, die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, konnte dank der mit ihrem größten Abnehmer vereinbarten verbesserten Vertragskonditionen zumindest im August und September 2022 positive Monatsergebnisse erwirtschaften und somit im dritten Quartal insgesamt ein zumindest nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Kumuliert betrachtet blieb der Konsumgüterbereich weiterhin defizitär. Durch die außerordentlich guten Ergebnisse der PCC Exol SA und der PCC Chemax, Inc. wurden diese Verluste jedoch deutlich überkompensiert.



Chlor & Derivate

Das Segment Chlor & Derivate stellte im dritten Quartal 2022 erneut mit weitem Abstand den Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger im PCC-Konzern dar. Die durchschnittlichen Verkaufspreise für alle Chlor-Produkte lagen weiter auf einem außerordentlich hohen Niveau. Hier spiegelt sich der anhaltend hohe beziehungsweise in einigen Bereichen sogar noch steigende Bedarf an Chlor-Derivaten bei gleichzeitig rückläufigem Angebot wider. Dies resultierte unter anderem aus zum Teil temporären Force-Majeure-bedingten Stillständen bei einigen Wettbewerbern. Darüber hinaus fuhr die Polyvinylchlorid (PVC)-Industrie in Erwartung einer nachlassenden Baukonjunktur ihre der Herstellung von PVC vorgeschaltete Chlor-Produktion zurück. Das Aufkommen an Chlor-Nebenprodukten wurde dadurch noch weiter reduziert, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Verkaufspreise für diese Produkte. Gleichzeitig stieg beispielsweise der Bedarf an Salzsäure aufgrund des Wiederanfahrens mehrerer Kohlekraftwerke im dritten Quartal drastisch an, wodurch die Salzsäure-Preise auf ein historisch hohes Niveau getrieben wurden. Die Business-Unit Chlor der PCC Rokita SA schloss daher auch das dritte Quartal 2022

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Polyole & Derivate			Tenside & Derivate			Chlor & Derivate			Silizium & Derivate		
	Q3/2022	9M/2022 ⁵	9M/2021	Q3/2022	9M/2022	9M/2021	Q3/2022	9M/2022	9M/2021	Q3/2022	9M/2022	9M/2021
Umsatzerlöse ¹ Millionen €	60,4	197,6	194,4	58,1	176,4	113,9	105,1	266,5	146,5	21,8	95,3	24,6
EBITDA ² Millionen €	5,1	31,1	64,1	9,3	31,1	12,6	51,7	117,6	37,3	-9,3	8,2	1,2
EBIT ³ Millionen €	3,7	27,0	60,3	8,2	28,0	9,7	47,1	103,6	21,9	-13,8	-4,8	-10,7
EBT ⁴ Millionen €	4,0	26,8	59,4	7,3	25,4	7,5	47,5	103,9	19,7	-0,9	6,3	-22,1
Mitarbeiter (zum 30.09.)	353	353	352	505	505	508	459	459	491	228	228	209

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis | 5 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate

ausgesprochen erfolgreich und deutlich über dem Vorjahr ab. Dies gilt auch für die Business-Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA, die seit diesem Jahr im Segment Chlor & Derivate geführt wird. Auch bei unserem Monochloressigsäure (MCAA)-Hersteller PCC MCAA Sp. z o.o. lagen die Absatzmenge und die durchschnittlichen Verkaufspreise im dritten Quartal weiter über unseren Erwartungen. Rückläufige Auftragseingänge seitens eines Großkunden (Zulieferer für die PVC-Industrie) konnten durch steigende Verkäufe an andere Abnehmer kompensiert werden. Hierbei kam der PCC MCAA Sp. z o.o. unter anderem auch die starke Nachfrage auf dem US-amerikanischen Markt zugute. Außerdem profitierte auch die PCC MCAA Sp. z o.o. von den hohen Verkaufspreisen für das Nebenprodukt Salzsäure und beendete demzufolge das dritte Quartal 2022 sehr erfolgreich und über dem bereits ausgesprochen guten Vorjahr.

Silizium & Derivate

Absatz und Umsatz des Segments Silizium & Derivate gingen im dritten Quartal 2022 zurück. Die weiterhin rückläufige Nachfrage nach Siliziummetall unter anderem aus der stark vom Automotive-Sektor abhängigen und außerdem sehr energieintensiven Aluminiumindustrie ist als eine der Ursachen hierfür zu nennen. Einige europäische Aluminiumhersteller führen ihre Produktion infolge der steigenden Energiepreise im Laufe des dritten Quartals zurück oder stellten diese sogar ganz ein. Außerdem hielten sich Abnehmer aus anderen Anwendungsbereichen bei ihren Zukäufen von Siliziummetall weiterhin zurück. Gleichzeitig drängte (und drängt) verstärkt chinesisches Siliziummetall auf den europäischen Markt, da der Eigenbedarf in China unter anderem aufgrund Covid-bedingter temporärer Lockdowns in der Polysilizium- und der Silikone-Industrie immer wieder

eingeschränkt wird. Aufgrund dieses Preisdrucks auf der Verkaufsseite bei gleichzeitig sehr hohen Einkaufspreisen für Energie und Rohstoffe haben einige europäische Siliziummetall-Produzenten im Laufe des dritten Quartals ihre Öfen abgestellt. Die Produktion der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), läuft dagegen aktuell weiter stabil auf hohem Niveau. Der Standort in Island bietet dabei zumindest auf der Strom-einkaufsseite Vorteile gegenüber einigen anderen europäischen Standorten. Infolge der niedrigen Verkaufspreise bei gleichzeitig stark gestiegenen Einkaufspreisen für Kohle und andere Rohstoffe rutschte diese Beteiligung im Laufe des dritten Quartals jedoch auf operativer Ebene in die Verlustzone. Die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), die neben der PCC BakkiSilicon hf. unter anderem auch Ferrolegierungshersteller in Polen und in der Slowakei mit Quarzit beliefert, konnte ihr operatives Ergebnis dagegen im dritten Quartal erneut verbessern. Zwar ging die Nachfrage seitens der Ferrolegierungsindustrie infolge der aktuell schwachen Stahlkonjunktur im Laufe des dritten Quartals zurück, weiterhin steigende Verkäufe von Schotter für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen konnten hier jedoch teilweise einen Ausgleich herbeiführen. Das Vorsteuerergebnis des Segments Silizium & Derivate insgesamt blieb zum Ende des dritten Quartals 2022 dennoch weiterhin positiv, was im Wesentlichen auf positive Wechselkurseffekte resultierend aus der im Vorquartal erfolgten Restrukturierung der Finanzierung der PCC BakkiSilicon hf. zurückzuführen ist.

Handel & Services

Im Segment Handel & Services wurden im dritten Quartal 2022 Umsatzerlöse von 44,2 Millionen € erzielt. Hauptumsatzträger dieses Segments blieb die Rohstoffhandelsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH, Duisburg. Im Vergleich zu den beiden Vorquartalen schwächten sich

Umsatz- und Ergebnisentwicklung dieser Beteiligung jedoch deutlich ab, da infolge der EU-Sanktionen gegen Russland keine Rohstoffe mehr von dort importiert werden können. Der Handel mit festen Brennstoffen sowie carbostämmigem Rohbenzol russischer Provenienz war bis dato eine der wesentlichen Säulen des Handelsgeschäfts dieser Beteiligung gewesen. Inzwischen wurde das Handelsbüro der PCC Trade & Services GmbH in Moskau geschlossen. Das Personal der Hafengesellschaft AO Novobalt Terminal Kaliningrad, die aktuell ausschließlich inner-russisches Geschäft betreibt, wurde um rund ein Drittel reduziert. Die PCC Trade & Services GmbH prüft derzeit verstärkt alternative Lieferquellen, um ihre zum Teil langjährigen Kunden auch weiterhin beliefern zu können. Im dritten Quartal wurden auch bereits erste kleinere Aufträge realisiert. Außerdem blieben die Lieferungen von Rohstoffen aus Polen in die Ukraine im dritten Quartal auf sehr hohem Niveau und auch die Verkäufe in der MENA-Region wurden weiter ausgebaut. Die PCC Trade & Services GmbH schloss demzufolge auch das dritte Quartal 2022 positiv ab. Kumuliert betrachtet lagen sowohl Umsatz als auch Ergebnis weiterhin klar über den gesteckten Zielen sowie über den guten Vorjahreswerten. Die türkische Vertriebsgesellschaft PCC Exol Kimya, Istanbul, und die Online-Handelsplattform distripark.com, Brzeg Dolny, beendeten das dritte Quartal und auch die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres insgesamt ebenfalls positiv und besser als erwartet. Im Segment Handel & Services werden darüber hinaus diverse Servicegesellschaften geführt, darunter auch die Business-Unit Energie der PCC Rokita SA. Das Kraftwerk dieser Business-Unit, das neben unserem Standort Brzeg Dolny auch die Gemeinde mit Wärme versorgt, wird seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine ausschließlich mit Kohle betrieben. Zum Einsatz kommt überwiegend Kohle polnischer Provenienz, darüber hinaus wurden inzwischen erste Mengen aus

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Handel & Services			Logistik			Holding & Projekte			PCC-Konzern gesamt		
	Q3/2022	9M/2022 ⁵	9M/2021	Q3/2022	9M/2022	9M/2021	Q3/2022	9M/2022	9M/2021	Q3/2022	9M/2022	9M/2021
Umsatzerlöse ¹ Millionen €	44,2	156,7	138,1	36,4	100,8	83,5	0,2	1,1	1,0	326,3	994,4	702,0
EBITDA ² Millionen €	-9,5	-9,0	-1,4	8,6	20,2	16,1	-2,3	-2,4	-3,3	53,7	196,7	126,5
EBIT ³ Millionen €	-12,4	-17,8	-9,6	4,8	9,3	6,7	-2,5	-3,4	-4,5	34,9	142,0	73,9
EBT ⁴ Millionen €	-15,1	-17,1	-11,1	2,8	10,2	5,9	-5,4	114,2	11,3	42,7	143,6	49,7
Mitarbeiter (zum 30.09.)	1.087	1.087	1.033	641	641	610	88	88	86	3.361	3.361	3.289

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis | 5 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate

Kolumbien gekauft. Außerdem wird der Einsatz kasachischer Kohle geprüft. Vorgenannte Business-Unit schrieb im dritten Quartal erneut Verluste, die unter anderem aus den gestiegenen Preisen für CO₂-Zertifikate resultierten. Bei diversen anderen Servicegesellschaften wirkten sich darüber hinaus höhere Personalkosten sowie unter anderem höhere Kosten für Fremdarbeiten sowie für Material und für Transporte ergebnisbelastend aus.

Logistik

Das Logistik-Segment erzielte im dritten Quartal mit 36,4 Millionen € den bisher höchsten Quartalsumsatz des laufenden Geschäftsjahres. In den ersten neun Monaten 2022 kumulierte sich der externe Umsatz dieses Segments auf 100,8 Millionen € und lag damit deutlich über dem des Vorjahreszeitraums und auch über unseren Erwartungen. Dominierende Gesellschaft dieses Segments blieb die PCC Intermodal SA, Gdynia (Polen), zusammen mit ihrer deutschen Tochtergesellschaft PCC Intermodal GmbH, Duisburg, die in Frankfurt (Oder) ein Containerterminal betreibt. Das internationale Containertransportgeschäft blieb auch im dritten Quartal schwierig. Zahlreiche Baustellen sowohl auf polnischer als auch auf deutscher Seite verursachten immer wieder Zugverspätungen. Darüber hinaus konnten die Fahrpläne auf der polnischen Seite häufig nicht eingehalten werden, weil Züge mit Getreide aus der Ukraine oder Kohletransporten seitens der polnischen Bahn Priorität eingeräumt wurde. Dies führte zu hoher Unzufriedenheit bei den Kunden, die ihre Transporte zum Teil sogar wieder auf die Straße verlagerten. Die Auslastung der angebotenen Zugverbindungen ging daher teilweise zurück. Davon betroffen war insbesondere die Strecke von Hamburg nach Polen. Hier wurde die Situation durch den Streik der Hamburger Hafentarbeiter zusätzlich verschärft, infolgedessen einige Reedereien den Hafen Hamburg im dritten Quartal nicht

mehr anfahren, sondern die polnischen Häfen Gdańsk und Gdynia bevorzugten. Die dortigen Kapazitäten für den Umschlag und die Lagerung von Containern sind allerdings derzeit noch begrenzt. In diesem schwierigen Marktumfeld konnten sich die im intermodalen Transportgeschäft tätigen PCC-Gesellschaften dennoch erneut gut behaupten und das dritte Quartal erfolgreich abschließen. Im dritten Quartal wurden außerdem zwei wichtige Meilensteine auf dem Weg zu weiterem Wachstum im intermodalen Transportgeschäft erreicht: Die PCC Intermodal SA erwarb die für den Bau eines bereits lange geplanten Containerterminals südlich der Häfen Gdańsk und Gdynia vorgesehenen Grundstücke. Für den Bau dieses neuen Terminals, von dem sich die Region um die beiden vorgenannten polnischen Häfen großes Wachstumspotenzial verspricht, werden aller Voraussicht nach öffentliche Fördermittel bereitgestellt. Diese sollen im nächsten Schritt seitens der PCC Intermodal SA beantragt werden. Der zweite Meilenstein betrifft die deutsche PCC Intermodal GmbH. Diese Beteiligung erhielt vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen die Zulassung als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Aktuell wird noch an der Erlangung der Sicherheitsbescheinigung gearbeitet, die gemäß Allgemeinem Eisenbahngesetz (AEG) für den Betrieb eines solchen EVUs auf übergeordneten Netzen erforderlich ist. Nach Erhalt dieser Bescheinigung wird die Gesellschaft zukünftig Transporte mit eigenen Lokomotiven durchführen können, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit der PCC-Intermodal-Gesellschaften insgesamt weiter gestärkt werden wird. Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, beendete das dritte Quartal 2022 positiv im Rahmen unserer Erwartungen und deutlich über Vorjahr. Das innerrussische Waggongeschäft der ZAO PCC Rail, Moskau, verlief im dritten Quartal weiterhin positiv. Die Gesellschaft konnte daher regelmäßige monatliche Tilgungen auf die ihr seitens der PCC SE gewährten Darlehen leisten.



Holding & Projekte

Das Vorsteuerergebnis des Segments Holding & Projekte schmolz im dritten Quartal erwartungsgemäß ab, blieb aber weiterhin deutlich positiv. Dieses Segment generiert seine Erträge im Wesentlichen aus Dividenden, die von der Holding PCC SE und der Zwischenholding PCC Chemicals GmbH, Duisburg, bereits jeweils im Vorquartal vereinnahmt wurden. Für das Konzernergebnis bleiben diese Erträge ohne Relevanz.

Alkoxylate-Projekte in Malaysia und in den USA

Das Alkoxylate-Projekt in Malaysia schreitet weiterhin planmäßig voran. Zwar hatte sich im dritten Quartal 2022 die Anlieferung einiger Anlagenkomponenten Corona-bedingt verspätet, diese Verzögerungen konnten jedoch vom Anlagenbauer vor Ort erfreulicherweise wieder aufgeholt werden. Aller Voraussicht nach wird die Produktionsanlage mit einer Jahreskapazität von 70.000 Tonnen, mit der die PCC SE den Ausbau ihres Kerngeschäfts auch auf dem asiatischen Markt anstrebt, wie geplant im dritten Quartal 2023 an den Start gehen können. Im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie beabsichtigt die PCC SE außerdem, auch in den USA eine Produktionsanlage für diese speziellen nichtionischen Tenside und Polyether-Polyole zu errichten. Die dort inzwischen gegründete Projektgesellschaft wurde im dritten Quartal 2022 mit ersten finanziellen Mitteln ausgestattet, um ihre Arbeit vor Ort aufzunehmen. Die finale Investitionsentscheidung für dieses Projekt steht nach wie vor noch aus.

Tilgung endfälliger Anleihe

Zum 1. Oktober 2022 tilgte die PCC SE die im Oktober 2015 emittierte 6,00%-Anleihe ISIN DE000A162AQ4 endfällig. Das Rückzahlungsvolumen betrug 24,9 Millionen €.

Duisburg, im November 2022

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Besuchen Sie die PCC SE auf Facebook.



Bildrechte bei der PCC SE | Dieser Quartalsbericht steht im deutschsprachigen Original und der englischen Übersetzung auf www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.